Creative Enzymes®

Amidase von Pseudomonas aeruginosa, rekombinant

Cat. No. NATE-0809

Lot. No. (See product label)

Einleitung

Beschreibung	Die Amidase von Pseudomonas aeruginosa katalysiert die Hydrolyse einer kleinen Reihe von kurzen aliphatischen Amiden. Jedes Amidase-Monomer besteht aus einem globulären vierlagigen αββα-Sandwich-Domäne mit einem zusätzlichen 81 Aminosäuren langen C-terminalen Segment. Dieses Enzym gehört zur Familie der Hydrolasen, die an Kohlenstoff-Stickstoff-Bindungen wirken, die keine Peptidbindungen sind, insbesondere in linearen Amiden.
Anwendungen	Die Bedeutung dieser Hydrolasen in der Biotechnologie wächst schnell, da ihre potenziellen Anwendungen sowohl in der chemischen und pharmazeutischen Industrie als auch in der Bioremediation liegen. Immobilisierte Amidase kann effizient zur Produktion von Acrylsäure aus Acrylamid eingesetzt werden, wodurch ein toxisches Umweltkontaminant in ein weit verbreitetes industrielles Rohmaterial umgewandelt wird. Amidase sind potenzielle Behandlungen für das humane Immunschwächevirus und Malaria. Sie können verwendet werden, um Metallionen in Abwasser zu eliminieren.
Synonyme	acylamidase; acylase (irreführend); amidohydrolase (mehrdeutig); deaminase (mehrdeutig); fettsäureacylamidase; N-acetylaminohydrolase (mehrdeutig); amidase; EC 3.5.1.4; acylamid amidohydrolase

Produktinformation

Art	Pseudomonas aeruginosa
Herkunft	E. coli
Form	Lösung in 50% Glycerin mit 7 mM 2-Mercaptoethanol und Phosphatpuffer-Salz.
EC-Nummer	EC 3.5.1.4
CAS-Nummer	9012-56-0
Aktivität	>200 Einheiten/mg Protein (Biuret)
Konzentration	14 mg/ml
Einheitsdefinition	Eine Einheit wandelt 1,0 µmol Acetamid und Hydroxylamin in Acetohydroxamat und Ammoniak pro Minute bei pH 7,2 bei 37 °C um.

Lager- und Versandinformation

Lagerung	Bei -20°C lagern